

Europas kultureller Reichtum auf einen Klick

Das Gemeinschaftsprojekt »Europeana« ist auf Interaktion angelegt

Europeana, Europas virtuelle Plattform für kulturelles Erbe, fördert seit 2008 mit den Mitteln der Digitaltechnik den Reichtum und die Vielfalt des gemeinsamen überlieferten Kulturgutes in Europa.¹

Die Europeana Foundation besteht aus einem Team von etwa 60 Personen, die hauptsächlich in der Koninklijke Bibliotheek in Den Haag, aber auch in der British Library in London sowie in der Pariser Bibliothèque Nationale de France tätig sind. Unsere Network Association aus über 1 500 Experten auf dem Gebiet des Kulturerbes, Kreative, Pädagogen und Entscheidungsträger unterstützen uns dabei, die strategische Ausrichtung von Europeana zu definieren sowie die Datenqualität und -verfügbarkeit zu optimieren. Durch ihre aktive Beteiligung in den Themenbereichen Urheberrecht und Suchmaschinenoptimierung leisten unsere Arbeitsgruppen einen wertvollen Beitrag für die Weiterentwicklung von Europeana. Sie bieten Unterstützung bei der Aufgabe, die Arbeitsrichtung festzulegen und die Art und Weise zu definieren, wie Europeana sich der Öffentlichkeit präsentiert und welche Interaktionsmöglichkeiten die Bibliothek den Nutzern bietet.

In der Europeana Network Association und dem gewählten Mitgliederrat engagieren sich Aktive gemeinsam für die Ausgestaltung bewährter Verfahrensweisen in der Welt des digitalen Kulturerbes. Regelmäßig werden Beispiele und Ergebnisse ihrer Arbeit auf Europeana Pro und dem Pro Blog dokumentiert, deren Zielgruppe Experten auf dem Gebiet des Kulturerbes sind. Wir ermutigen alle unsere Partner und internationalen Mitarbeiter, Aktualisierungen über die diversen Kommunikationskanäle, zum Beispiel über die #AllezCulture Facebook-Gruppe, unsere LinkedIn Europeana Group und über Twitter, zu kommunizieren, um so über laufende Projekte und Fortschritte zu informieren.

Die Europeana Foundation verfolgt das Ziel, diesen kulturellen Reichtum zu Bildungszwecken und für die kreative Verwendung frei verfügbar zu machen und bringt hierzu die Organisationen, die ihr Kulturgut in digitaler Form für Interessierte bereitstellen möchten, mit den Branchen zusammen, die diese Objekte als Grundlage für die Kreation neuer Ideen verwenden. So können zum Beispiel Fachleute aus dem Bildungs- und Forschungssektor mithilfe qualitativ hochwertiger Inhalte innovative Zukunftsmodelle für den Unterricht oder neuartige

Forschungsmethoden entwickeln. In Kooperation mit der Kultur- und Kreativwirtschaft, zum Beispiel mit Entwicklern, Designern, Makern und Unternehmensgründern, könnten neue Dienstleistungen entwickelt werden, die zur Einführung vermarktungsfähiger Produkte führen, was wiederum das wirtschaftliche Wachstum Europas ankurbeln würde.

Durch die Mobilisierung der Kulturgemeinschaft in ganz Europa möchte Europeana das Bewusstsein für ein gemeinsames europäisches Erbe stärken. Hierfür stellt Europeana Collections einen Online-Zugriff auf mehrere zehn Millionen Digitalisate aus über 3 500 Kultureinrichtungen bereit – von Kunstwerken und Artefakten über Bücher bis hin zu Filmen, Tonaufnahmen und 3D-Objekten. Die Europeana Collections sind in mehr als 20 Sprachen verfügbar und können nach thematischen Kriterien, nach Zeitperioden, Quellen, Persönlichkeiten oder Farben erschlossen werden. Thematische Sammlungen präsentieren kuratierte Inhalte zu Themen, die für die Öffentlichkeit von Interesse sind. So umfasst Europeana Art eine Sammlung von fast 1,5 Millionen Kunstwerken, Europeana Music mehr als 250 000 Digitalisate aus dem Bereich der Musik und Europeana Fashion beinhaltet mehr als 800 000 Objekte. Wir präsentieren außerdem regelmäßig speziell kuratierte Online-Ausstellungen über Themen von Leonardo da Vinci bis Jugendstil.

Zugriff auf historische Dokumente

Auf der gesonderten Plattform www.europeana1914-1918.eu, deren Inhalte in 15 verschiedenen Sprachen angezeigt werden können, erhalten Benutzer Zugriff auf historische Dokumente aus der Zeit des Ersten Weltkriegs. Die Sammlung verfügt über einen Bestand von mehr als 600 000 Objekten aus 24 Ländern. Dabei finden Interessierte dort nicht nur offizielle, von Institutionen zur Verfügung gestellte Dokumente. Auch circa 15 000 private Aufzeichnungen und über 200 000 digitalisierte Objekte, darunter Tagebücher und Briefe, die im Rahmen von Crowdsourcing-Veranstaltungen in ganz Europa zusammengetragen wurden, ermöglichen eine einzigartige Perspektive auf die menschliche Seite des Konflikts.

Wir initiieren Kampagnen, deren Fokus auf der Interaktion mit der Öffentlichkeit liegt. Auf diese Weise möchten wir unserem Ziel näher kommen, eine Verbindung zwischen den Menschen und ihrem gemeinsamen kulturellen Erbe herzustellen. Unser Anliegen ist es, die Menschen in unsere Arbeit mit einzu beziehen und ihrem Wunsch nach Mitwirkung bei immersiven Erlebnissen zu entsprechen. So haben wir beispielsweise im Jahr 2016 die #Europeana280 cross-border campaign veranstaltet, bei der die Öffentlichkeit über die sozialen Medien, einschlägige Apps und eine Reihe von Online-Veranstaltungen (#Jumping-Jacks) und digitalen Installationen (#BigArtRide) Kunstwerke aus ganz Europa kennenlernen konnte. Im Jahr 2017 widmet sich die Kampagne #AllezLiterature literarischen Kostbarkeiten, die die Macht der Wörter in unserer modernen visuellen Welt demonstrieren und die Vielfalt der Inhalte von Europeana in allen Ausgestaltungen und Sprachen hervorheben.

Europeana Foundation

¹ Aus dem Englischen übersetzt von Susanne Gagneur